

9. Sommerakademie der Deutschen Gesellschaft für Positive und Transkulturelle Psychotherapie

Vom 07.06 – 10.06.23 fand die dieses Jahr ausgebuchte Sommerakademie der Deutschen Gesellschaft für Positive und Transkulturelle Psychotherapie in Attendorn statt. Unter dem Motto „Einheit in der Vielfalt – Vielfalt in der Einheit“ trafen sich rund 40 Teilnehmer aus verschiedenen Fachrichtungen und brachten ihre einzigartigen Perspektiven und Erfahrungen mit.

Die Tagung begann mit der Keynote des Präsidenten der DGPP, Christian Henrichs, und der Einführung in das Tagungsthema aus der Sicht der Positiven und Transkulturellen Psychotherapie. Aranca Kröger-Friske stellte die „Imaginative Körper-Psychotherapie“ als psychosomatisches Verfahren somatisch kranker Patienten vor. Mit der Aussage von Thomas Fuchs „Was wir vergessen haben, ist zu dem geworden, was wir sind“ führte sie in die Grundlagen des Körpergedächtnisses ein.

Dr. Heidrun Popovic und Dr. Ilse Schöndienst boten zum Tagesausklang mittels des 5-Stufen-Modells der Konfliktbewältigung in der PPT eine ganz besondere Inszenierung eines Fallbeispiels zu „Nachbarschaftsproblemen“. In der 5. Stufe wurden dann interaktiv mit dem Publikum Lösungsansätze gesucht und gefunden.

Nach dem Abendessen ließen einige Seminarteilnehmer den ersten Abend mit heiteren Gesprächen und intensiven Tischkicker-Partien in der Bar ausklingen.



Gibt es etwas Schöneres, als voller Energie in den neuen Tag zu starten?

Mit dieser Frage beschäftigten sich wohl alle Teilnehmer während der morgendlichen Qi Gong Übungen mit Vera Mennemeier. Gemeinsam stimmte sie jeden Morgen mit „Energie in Bewegung“ die Teilnehmer auf den neuen Seminartag ein.

Am Donnerstag eröffnete Stefan Mennemeier das Tagesprogramm mit einer großen Herausforderung. Jeder Teilnehmer durfte sich aus einer Schale blind einen Edelstein wählen, den er bis zum Tagungsende nur berühren, jedoch nicht anschauen durfte. Mit seinem Vortrag über Somatic Experiencing als eine methodische Erweiterung der positiven Psychotherapie führte er im Workshop zu einem bereichernden Austausch.

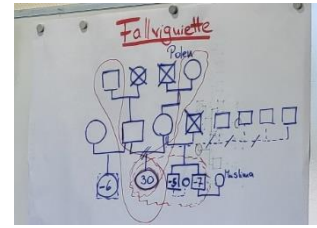
Selma Henrichs stellte anschließend die Positive Psychotherapie als therapeutische Methode bei Suchterkrankungen vor. Ganz nach dem Motto „Lieber das bekannte Unglück als das unbekannte Glück“ arbeitete sie im Vortrag mit den Teilnehmern die fünf Phasen der Sucht und des Therapieprozesses durch.

Die Eindrücke des Tages konnten am Nachmittag während einer gemeinschaftlichen Schifffahrt auf dem Biggensee nachwirken.

Am Abend hielt Dr. Gunther Hübner einen Vortrag über den Umgang mit Krisen und Lösungsansätzen aus der Positiven Psychotherapie. In Kleingruppen wurde über einen Auszug aus „Die Verheißung des Weltfriedens“ des Universalen Hauses der Gerechtigkeit (internationales Leitungsgremium der Bahai-Religion) engagiert diskutiert – ein brandaktuelles Papier von 1985!

Den Seminartag beendete Sonja Kaufmann mit ihrer Präsentation zur Entwicklung der Positiven Psychotherapie; ihre Geschichten über „alte Hasen“ wurden lebhaft ergänzt durch Lifeberichte der Anwesenden.

Mit dem „Erstinterview“ und einem anschaulichen Fallbeispiel startete der Freitagmorgen mit Birgit Werner und Dr. Gunther Hübner. Anschließend wurde in Kleingruppen über grundlegende Aspekte der PPT spannend diskutiert, Ideen wurden generiert, ausgetauscht und die Ergebnisse im Plenum vorgestellt.



Andreas Jagner referierte anschließend über kompensierende und aufrechterhaltende Faktoren der Persönlichkeitsstörungen und die bedeutsame Rolle der 3. Behandlungsstufe der PPT. Abgerundet wurde der Vormittag mit einem Vortrag von Mira Waibel-Fischer über das dyadische Coping. Sie trug Konzepte zur interpersonellen Regulation und Stressbewältigung vor.

Der Nachmittag startete mit einem Tauchgang in die Unterwasserwelt. Ledina Lamani und Horst Schöler führten in die positiven Aspekte des Tauchens und dessen Übertragung auf das Balancemodell der PPT ein. Mit einer Tanzeinlage als Lockerungsübung startete Hans-Jürgen Köttner den letzten Vortrag der Tagung zum Thema „Umgang mit Traumata aus der Sicht der PPT“.

Am frühen Abend fand die jährliche Mitgliederversammlung der DGPP statt.

Die Satzungsänderung zur Erweiterung des Vorstands auf bis zu 9 Mitglieder wurde einstimmig angenommen; der bestehende Vorstand wurde entlastet.

In geheimer Wahl wurde der neue Vorstand für die Wahlperiode 2023 – 2025 gewählt.

Der dritte Tag endete mit Gesang und Gitarrenklängen während eines gemeinschaftlichen Grillabends.

Am Samstagvormittag boten kleine Intervisionsgruppen die Möglichkeit, einzelne Beratungsfälle intensiv zu diskutieren. Insgesamt war die Sommerakademie ein inspirierender und bereichernder Austausch für alle Teilnehmer. Deutlich wurde gezeigt, dass es möglich ist, Einheit in der Vielfalt zu finden und dass dies ein wichtiger Schritt für eine bessere Zukunft ist.

Jennifer Haselbach, Ilse Schöndienst

